

Landwirtschaft

Worum es geht

Landwirtschaft gehört zum 1. Sektor der Wirtschaft. Im Verhältnis zu den beiden anderen Sektoren (2. Bergbau/Industrie und 3. Dienstleistungen) ist der Anteil der Landwirtschaft an der gesamten Wirtschaft in den meisten europäischen Staaten gering.

Die Landwirtschaft braucht grosse Produktionsflächen und prägt dadurch eine Landschaft. Ohne diese Flächen lassen sich keine Pflanzen anbauen und Nutztiere halten. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen ist es wichtig, die Fläche und den Boden klug zu nutzen.

Die europäische Landwirtschaft erzeugt eine grosse Auswahl an Früchten, Gemüse, Getreide, Fleisch und Milchprodukten. Sie ist die Grundlage für die Lebensmittelversorgung der europäischen Bevölkerung. Die Grösse der landwirtschaftlichen Betriebe ist in Europa sehr unterschiedlich. Sie reicht von kleinen Familienbetrieben bis zu Grossbetrieben, in denen landwirtschaftliche Produkte fast industriell produziert werden. Es gibt immer weniger kleine Betriebe.

In Europa ist intensive Landwirtschaft verbreitet. Dabei wird mit grossem Aufwand möglichst viel aus der beschränkten Anbau- und Produktionsfläche herausgeholt. Typisch für kapitalintensive Landwirtschaft sind moderne Maschinen, Automatisierung, wirkungsvolle Futter-, Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Die intensive Ökolandwirtschaft braucht dagegen mehr Personal.

Einen weiteren Entwicklungsschritt der intensiven Landwirtschaft sieht die Forschung in der Gentechnologie. Sie verspricht, dass Tiere und Pflanzen widerstandsfähiger und ertragreicher gemacht werden können, indem ihr Erbgut verändert wird. Der ökologische Landbau hingegen sieht die Zukunft in der Förderung ökologischer Anbaumethoden. Dies soll durch staatliche Unterstützung und höhere Produktpreise finanziert werden.

Extensive Landwirtschaft ist das Gegenteil von intensiver Landwirtschaft. Sie braucht viel mehr Fläche für vergleichbare Erträge.

Ein Beispiel für eine alte südeuropäische Kulturpflanze ist der Olivenbaum. Aus seinen Früchten wird Öl gepresst – vier Kilogramm Oliven braucht es für einen Liter Olivenöl. Die wichtigsten Anbaugeländer liegen in Spanien, Italien und Griechenland.

Probleme der europäischen Landwirtschaft sind Überproduktion und sinkende Einkommen der Landwirte. Immer wieder führen Missstände bei der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse zu Lebensmittelskandalen.

Neuere Entwicklungen der Landwirtschaft sind der Anbau nachwachsender Rohstoffe (z. B. für die Herstellung von Treibstoffen), die Automatisierung, der bodenunabhängige Anbau von Pflanzen (Hors-sol-System) und die Ausweitung in die Freizeitindustrie.

Was du in diesem Kapitel lernen kannst

- Du verstehst die Landwirtschaft als Teil eines der drei Wirtschaftssektoren.
- Du kannst die vielfältigen Produkte und Produktionsweisen der europäischen Landwirtschaft beschreiben.
- Du kennst die Merkmale von intensiver und extensiver Landwirtschaft.
- Du verstehst die Probleme der europäischen Landwirtschaft und kannst Lösungswege aufzeigen.
- Du kannst für verschiedene europäische Regionen erklären, welche Art von Landwirtschaft betrieben wird und welche Produkte hauptsächlich angebaut werden.
- In Diskussionen kannst du bestimmte Interessen vertreten (intensive Landwirtschaft, extensive Landwirtschaft, Gentechnologie, ökologische Landwirtschaft, Kleinbetrieb, Grossbetrieb, Fleischproduktion, Tierschutz, usw.) und dabei und dabei gemeinsame Lösungen finden und unlösbare Widersprüche erkennen.
- Du kannst Konsequenzen für dein eigenes Konsumverhalten ableiten.

Alles klar?

1. Wie lange dauert es, bis 1 cm humusreicher Oberboden entsteht?
2. Nenne drei grosse Weizenanbaugebiete Europas.
3. Wie viel Milch produziert eine europäische Kuh pro Jahr ungefähr?
4. Wie unterscheidet sich die intensive Tierhaltung von der extensiven? Nenne je ein Beispiel.
5. Mit welchen Massnahmen ist es den europäischen Staaten gelungen, die Überproduktion von Nahrungsmitteln abzubauen? Erläutere vier Massnahmen.
6. In welchen Monaten werden die Oliven geerntet? Weshalb sind manche Oliven schwarz, manche grün?
7. Weshalb gedeihen in Mitteleuropa keine Olivenbäume?



8. Die Landwirtschaft ist seit vielen Jahren einem enormen Wandel ausgesetzt. Nenne vier typische Merkmale dieses Wandels.
9. Welche Regionen Europas sind im Landwirtschaftssektor stark, welche sind eher schwach?
10. In welchen Regionen Europas ist die Forstwirtschaft von grosser wirtschaftlicher Bedeutung? Wo ist ihre wirtschaftliche Bedeutung eher gering?
11. Stell dir vor, du bewirtschaftest einen Bergbauernhof, der immer weniger Ertrag abwirft. Du möchtest ihn aber nicht verkaufen. Welche Strategien könntest du in Betracht ziehen, um ihn zu retten?